

Kundenprofil



Land: Deutschland
Branche: Maschinen- und Anlagenbau
Mitarbeiter: 28
Anzahl der PCs: 30

Unternehmen

Das Ingenieurbüro Plakon besteht seit 1991 und ist im Anlagenbau tätig. Die 28 Mitarbeiter arbeiten als Dienstleistungszulieferer in der Kraftwerkstechnik. Plakon berechnet und konstruiert hauptsächlich Druckteile für Kohle-, Öl- und Gaskraftwerke.

Software und Services

- Windows Small Business Server 2011 Standard mit
 - Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard-Technologien
 - Microsoft Exchange Server 2010
 - Microsoft SharePoint Foundation 2010
- Windows Small Business Server 2011 Premium Add-On mit
 - Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard
 - Microsoft SQL Server 2008 R2 for Small Business
- Microsoft Data Protection Manager 2010

Partner

TrinityComputer.de
Dell



Windows Small Business Server 2011: Servermanagement Servereinsatz und Virtualisierung machen sich schnell bezahlt – auch im Mittelstand

„Durch die einfachere Konfiguration und benutzerfreundliche Bedienung des Small Business Server 2011 Standard sparen wir pro Mitarbeiter 10 bis 20 Arbeitsstunden im Monat.“

Klaus Lupinski, Inhaber Ingenieurbüro Plakon oHG

Das Ingenieurbüro Plakon besteht seit 1991 und ist im Anlagenbau tätig. Die 28 Mitarbeiter berechnen und konstruieren hauptsächlich Druckteile für Kohle-, Öl- und Gaskraftwerke. Das Unternehmen aus Moers arbeitet viel mit CAD-Software und benötigt eine dementsprechend hochwertige IT mit leistungsfähigen Workstations.

Anforderungen

Mit seinen modernen CAD-Anwendungen, die komplexe Berechnungs- und Darstellungsmöglichkeiten bieten, setzte Plakon schon seit Längerem auf zeitgemäße 64-Bit-Technik. Bislang jedoch nur auf Clientseite. Als Server war noch Windows Small Business Server (SBS) 2003 mit 32 Bit im Einsatz. Damit die CAD-Anwendungen überhaupt mit der nötigen Leistung laufen konnten, waren sehr teure Festplatten nötig. Aufgrund der täglichen Arbeit mit umfangreichen CAD-Dateien waren auch die Postfächer in Microsoft Exchange Server 2003 zu klein geworden. Die Mitarbeiter-Accounts in Microsoft Office Outlook waren auf bis zu 15 Gigabyte angewachsen, ausgelegt waren sie auf drei Gigabyte. „Da Exchange Server 2003 eine Datenbankgrö-

ße von maximal 75 Gigabyte hatte, bekamen wir mit unseren 28 Postfächern massive Platzprobleme“, erläutert Plakon-Chef Diplom-Ingenieur Klaus Lupinski. Nicht mehr zeitgemäß war auch die Organisation der Home-Offices. Die Mitarbeiter mussten Dateien noch per USB-Stick mit nach Hause nehmen und zweimal pro Woche in der Firma ihre Zeichnungen auf den Rechner laden. Hier war es Zeit für einen direkten Remote-Zugriff auf die Firmenlaufwerke. Schließlich lief demnächst auch der Support für SBS 2003 aus, ebenso für die in die Jahre gekommene Serverhardware. „Nach sechs Jahren Betrieb hatte die Lösung ihren Dienst einfach getan“, so Lupinski.

Lösung

Plakon wollte auf jeden Fall die neueste Version von Small Business Server einsetzen, da SBS genau die Anforderungen des kleinen Unternehmens erfüllte und man das gute Preis-Leistungs-Verhältnis schätzte. „Ich kannte bereits die Funktionen, weil ich mich IT-technisch immer auf dem Laufenden halte“, berichtet Lupinski. „Daher wusste ich, dass der Small Business Server genau das war, was ich mir vorstellte.“

Weitere Informationen

Referenzkunde

Ingenieurbüro Plakon oHG
Galmesweg 57
47445 Moers
Tel.: 02841 99990-0
Fax: 02841 99990-77
E-Mail: info@plakon.net
www.plakon.net

Microsoft-Partner

TrinityComputer.de
Cheruserweg 60
32760 Detmold
Tel.: 05231 458986-00
Fax: 05231 458986-11
E-Mail: info@trinitycomputer.de
www.trinitycomputer.de

Microsoft®
GOLD CERTIFIED

Partner

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*

*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;
Mobilfunkgebühren können abweichen

Der vorhandene Volumenlizenzvertrag erlaubte es zudem, bereits die allerneueste SBS-Version 2011 zu nutzen, noch bevor diese offiziell in den Handel kam. Lupinski wählte die Kombination von Windows Small Business Server 2011 Standard und Windows Small Business Server 2011 Premium Add-On. Installiert wurde das System vom IT-Dienstleister TrinityComputer.de, der mit Plakon einen Wartungsvertrag hat und sich als ausgelagerte IT-Abteilung vor allem um die Server des Ingenieurbüros kümmert. Mithilfe von Hyper-V, das über das Premium Add-On im Windows Server 2008 R2 enthalten ist, wurde SBS 2011 als virtuelle Maschine eingerichtet. Hyper-V erlaubt es, mehrere komplett getrennte Betriebssysteme auf einer physischen Maschine zu installieren. „Gegenüber der früheren Version stellt der virtualisierte SBS 2011 deutlich geringere Anforderungen an die Festplatten und ermöglicht den Betrieb als virtuelle Maschine, ohne an Performance zu verlieren“, so Oliver Sommer von TrinityComputer.de.

Eine zweite virtuelle Serverinstanz schuf TrinityComputer.de mit der im Premium Add-On enthaltenen Lizenz für den Windows Server 2008 R2. Auf dieser Plattform wurde DirectAccess eingerichtet, das Plakon künftig als abgesicherten Remote-Zugang nutzt. Damit kann unterwegs das Firmennetzwerk genutzt werden, selbst dort, wo die bisherige VPN-Technologie nicht funktionierte.

Nachdem sämtliche Daten ins neue System übertragen waren, migrierte TrinityComputer.de die Exchange-Postfächer in den neuen Microsoft Exchange Server 2010. Dieser bietet nun nicht nur eine überzeugende Performance, sondern auch genug Speicherplatz für die Nutzer-Accounts und die E-Mail-Datenbank. Einen zweiten physischen Server verwendet Plakon für die Datensicherung mittels Microsoft Data Protection Manager 2010 und als VoIP-Telefonieserver. Data Protection Manager er-

möglichte Plakon dabei die Sicherung der virtuellen Maschinen des Hyper-V-Servers sowie die problemlose Weiterverwendung des vorhandenen Bandsicherungslaufwerks und damit die Datensicherung auf Bandkassetten, die extern gelagert werden können. Das Unternehmen bereitet sich darauf vor, künftig die Möglichkeiten von Microsoft SharePoint Foundation 2010 als zentralem Dokumentenablagensystem noch stärker als bisher und mit Windows Phone 7-basierten Endgeräten auch noch effektiver mobil nutzen zu können.

Nutzen

Für Plakon war die Migration auf SBS 2011 eine logische und vor allem wirtschaftlich begründete Entscheidung. „Durch die einfachere Konfiguration und die bessere Bedienung mit SBS 2011 sparen wir pro Mitarbeiter 10 bis 20 Arbeitsstunden im Monat“, so Lupinski, „und beim Remote-Zugriff sicherlich noch mehr.“ Auch die Virtualisierung senkt die Ausgaben. „Ohne Windows Hyper-V hätten wir für jeden virtuellen Server eine eigene Hardware kaufen müssen“, sagt Lupinski. „Wenn ich die durchschnittlichen Anschaffungskosten für einen Server nehme und einen hochwertigen fünfjährigen Wartungsvertrag für weitere 1000 Euro addiere, so ist das eine Einsparung, die sich lohnt.“

„Ein sehr wichtiger Vorteil des SBS 2011 ist für Plakon die hervorragende Exchange-Verwaltung“, sagt Sommer. „Das System benötigt nun deutlich geringere Ressourcen und funktioniert performant, obwohl die Mitarbeiter der Plakon nun zum Beispiel wesentlich größere Postfächer als auf dem alten System haben.“ Plakon plant, seine E-Mails künftig über eine Archivierungslösung in Microsoft SQL Server 2008 R2 for Small Business aus dem Premium Add-On zu archivieren. Lupinski: „Mit SBS 2011 haben wir wieder ein System, das Ordnung in die IT-Infrastruktur bringt und viel mehr Möglichkeiten bietet als bisher.“

Weitere Kundenreferenzen finden Sie unter:

www.microsoft.de/kundenreferenzen